



Nur noch bis Ende September können die Kunden der Volks- und Raiffeisenbank die Filiale in der Bahnhofstraße nutzen. Dann wird sie geschlossen. Foto: Böttiger

Ende der Ein-Mann-Filiale

Volks- und Raiffeisenbank schließt ihre Albersdorfer Geschäftsstelle

Albersdorf (hb) Die Kunden der Volks- und Raiffeisenbank aus Albersdorf und Umgebung müssen sich auf erhebliche Veränderungen einstellen: Die Bank will ihre kleine Filiale in der Bahnhofstraße Ende des Monats September schließen.

Noch gehen die Kunden ein- und aus, können ihre Bankgeschäfte zu den täglichen Öffnungszeiten auf kurzem Weg erledigen, damit ist bald Schluss. Am 30. September wird die Ein-Mann-Geschäftsstelle geschlossen. Sie war nicht mehr zeitgemäß, heißt in einer Mitteilung der Bank. Das gleiche gelte für die Filiale in Eggstedt, die ebenfalls Ende September geschlossen wird.

Begründet wird die Entscheidung mit Veränderungen bei den Bankdienstleistungen. Diese würden immer umfangreicher und individueller werden. Um den Kunden in Zukunft einen „noch besseren Service“ bieten zu können, stehen für das gesamte Unternehmen

nach Auskunft von Bankvorstand Peter Jungjohann im nächsten Jahr erhebliche Investitionen an, insbesondere in die technische Ausstattung. Das hätte natürlich auch für die Albersdorfer Filiale gegolten. „Betriebswirtschaftlich sind diese hohen Kosten hier jedoch nicht zu vertreten“, so Jungjohann.

Auch bei der räumlichen und personellen Situation ist man zunehmend an Grenzen gestoßen. In der Filiale ist zwar ein separater Beratungsraum vorhanden, aber sobald dort per-

sönliche Beratung stattfindet, ist der Schalter zwangsläufig unbesetzt – und umgekehrt. Jungjohanns Fazit: „In einer Ein-Mann-Geschäftsstelle können die Kunden nicht mehr adäquat betreut werden, eigentlich wären zwei Mitarbeiter nötig“ – was sich nicht rechnet.

Jungjohann macht auf einen weiteren Punkt aufmerksam. Die Kundenfrequenz gehe in der Albersdorfer Filiale (wie auch in Eggstedt) seit Jahren zurück. Gleichzeitig würden die Online-Quoten steigen.

Aus all diesen Gründen sah man sich zur Schließung gezwungen. „Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen“, versichert der Banker. Man sei aber überzeugt, dass man den Kunden in Zukunft mehr Möglichkeiten bieten könne, sowohl bei den Bankgeschäften als auch in Sachen Beratung. Allerdings müssen die Kunden dafür ab 1. Oktober erheblich weitere Wege in Kauf nehmen. Sie wechseln mit ihren Konten je nach persönlichem Wunsch zur Hauptstelle Heide oder zur Ge-

schaftsstelle in Meldorf.

In einem Brief wurden die Kunden über die Änderungen informiert, der war aber gestern offenbar noch nicht bei allen angekommen. Eine Kundin von unserer Zeitung auf die Veränderung angesprochen zeigte sich überrascht. „Ich bedaure das außerordentlich“, meinte sie. „Ich habe kein Auto wie soll ich denn da jetzt hinkommen.“ Ein anderer Kunde äußerte Verständnis. „Da sitzt ja schon seit langem nur noch einer. Das lohnt sich wohl nicht mehr.“ Es sei auch nicht ganz so schlimm. Er mache manches schon online.

Seit fünf Jahren ist die Filiale nur noch mit einem Mitarbeiter besetzt. Der jetzige Mitarbeiter Hans Jürgen Dethmann, wird ab Oktober zur Geschäftsstelle Meldorf wechseln.

Insgesamt verfügt die Volks- und Raiffeisenbank nach der beiden Schließungen – inklusive dem Hauptsitz Heide – noch über elf Geschäftsstellen im Kreis. Das Gebäude in Albersdorf war angemietet.



Peter Jungjohann.